



(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 8014/97

(51) Int.Cl.⁶ : E06B 9/54

(22) Anmeldetag: 7. 8.1996

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1997

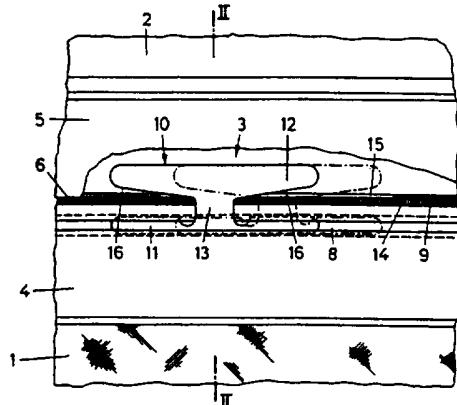
(45) Ausgabetag: 27. 4.1998

(73) Patentinhaber:

SONNENSCHUTZANLAGEN KROTZER GMBH
A-5271 MOOSBACH, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) VERRIEGELUNGSVORRICHTUNG

(57) Eine Verriegelungsvorrichtung (3) zum Anschluß eines Insekenschutzrollers (1) an einem Rolladen (2) umfaßt wenigstens einen verstellbaren Riegel und eine diesem zugeordnete Riegelöffnung im oberen Anschlußprofil (4) des unteren Insekenschutzrollers (1) einerseits und im unteren Endprofil (5) des oberen Rolladens (2) anderseits. Um eine möglichst einfache Konstruktion zu erreichen, ist der Riegel als Schieber (10) mit einer unteren Führungsleiste (11) und einer oberen Riegelleiste (12) sowie einem Riegel- und Führungsleisten (11, 12) miteinander verbindenden ausgekörpften Steg (13) ausgebildet, wobei die Führungsleiste (11) in eine seitlich offene T-Nut (8) im oberen Randbereich des Anschlußprofils (4) eingreift und der Steg (13) mit der Riegelleiste (12) an der Oberseite (6) über die Anschlußfläche des Anschlußprofils (4) hochragt, und besteht die Riegelöffnung aus einem in der Länge an die Riegelleistenlänge angepaßten Längsschlitz (15) an der Unterseite (14) des hohlen Endprofils (5).



B

AT 403 614

Die Erfindung bezieht sie auf eine Verriegelungsvorrichtung zum Anschluß eines Insektenschutzrollos od. dgl. an einem Rolladen mit wenigstens einem verstellbaren Riegel und einer diesem zugeordneten Riegelöffnung im oberen Anschlußprofil des unteren Insektenschutzrollos einerseits und im unteren Endprofil des oberen Rolladens anderseits.

5 Es ist bereits bekannt, Rolläden für Fenster od. dgl. mit einem Insektenschutzrollo zu kombinieren, um die Fensteröffnung wahlweise durch den Rolladen oder ein Insektenschutzgitter abschirmen zu können, wobei der im oberen Fensterebereich eingegebauten Rolladen als Aufzug für das im unteren Fensterebereich montierte Insektenschutzrollo dient, indem bei abgesenktem Rolladen ein Anschlußprofil des Insektenschutzrollos mit dem unteren Endprofil des Rolladens verriegelt wird, so daß ein Aufrollen des Rolladens 10 gleichzeitig auch das Insektenschutzrollo hochzieht. Zur Verriegelung von Rolladen und Insektenschutzrollo gibt es drehverstellbare Regeleinrichtungen, die im Endprofil des Rolladens eingesetzt sind und in geeignete Ausnehmungen des Anschlußprofils des Insektenschutzrollos einhaken, was aber verhältnismäßig aufwendig ist und Profile mit spezieller Formgebung als Endprofil für die Rolladen und auch als Anschlußprofil für die Insektenschutzrollos erfordert.

15 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und eine Verriegelungsvorrichtung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die sich durch ihre besondere Einfachheit und Einbaufreundlichkeit auszeichnet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Riegel als Schieber mit einer unteren Führungsliste und einer oberen Riegelleiste sowie einem Riegel- und Führungsleisten miteinander verbindenden ausgekröpften Steg ausgebildet ist, wobei die Führungsleiste in eine seitlich offene T-Nut im oberen Randbereich 20 des Anschlußprofils eingreift und der Steg mit der Riegelleiste an der Oberseite über die Anschlußfläche des Anschlußprofils hochragt, und daß die Riegelöffnung aus einem in der Länge an die Riegelleistenlänge angegaußten Längsschlitz an der Unterseite des hohen Endprofils besteht. Dieser beispielsweise als Stanz- und Biegeteil rationell herstellbare Schieber läßt sich mit seiner Führungsleiste in eine bei Profilen für 25 Fensterabdeckungen od. dgl. durchaus übliche T-Nut einschieben und einwandfrei schiebeverstellbar führen, so daß ohne Sonderausstattung ein solches Profil mit dem Schieber funktionsgerecht bestückt werden kann. Die zugeordnete Riegelöffnung braucht lediglich ein Längsschlitz mit etwas größer Länge als die Riegelleistenlänge zu sein, womit ebenfalls jedes herkömmliche Rolladenendprofil durch einfaches Ausklinken eines solchen Schlitzes an der Unterseite zum Anschluß des Insektenschutzrollos oder eines 30 anderen Rollos, beispielsweise eines Sonnenschutzrollos, geeignet ist. Die üblichen Anschlußprofile sind im Oberseitenbereich mit nach oben offenen und seitlich offenen T-Nuten ausgebildet, wobei in der oberen T-Nut eine Abschlußbürste zur Abdichtung des Anschlußspaltes zwischen Rolladen und Insektenschutzgitter eingesetzt und zusätzlich dann der Schieber unabhängig von der Einbaulage jeweils raumseitig in die hier 35 offene T-Nut eingeschoben werden kann. Die Schieber sind vorzugsweise paarweise angeordnet, es könnte aber durchaus auch nur ein mittiger Schieber oder mehr als zwei Schieber vorgesehen sein. Der Schieber übergreift mit seinem ausgekröpften Steg den oberen Profilbereich zwischen seitlicher T-Nut und Anschlußfläche, so daß die Riegelleiste oberhalb dieser Anschlußfläche hochragt und mit dem fluchtend auf das 40 Anschlußprofil aufsetzenden Endprofil des Rolladens bzw. dessen Längsschlitz an der Unterseite zusammenwirkt. Nach dem Aufsetzen des Endprofils am Anschlußprofil braucht nur mehr der Schieber aus seiner in den Längsschlitz passenden Offenstellung seitlich verschoben zu werden, so daß die Riegelleiste den Längsschlitz hintergreift und eine formschlüssige Verbindung zwischen Rolladen und Insektenschutzrollo 45 entsteht. Der ausgekröpfte Steg dient dabei gleichzeitig als Handhabe, die ohne störend zu sein eine einwandfreie Betätigung erlaubt. Auf Grund des Übergreifens der Oberseite des Anschlußprofils durch Steg und Riegelleiste des Schiebers bleibt ausreichend Platz für die Anordnung einer Abschlußbürste, die ihrerseits die Schieberfunktion unbeeinträchtigt läßt. Der erfindungsgemäße Schieber ist besonders einfach und funktionssicher und kann ohne Schwierigkeiten mit durchaus herkömmlichen Profilen kombiniert werden.

Zweckmäßigerweise besitzt der Schieber eine zum Steg symmetrische Form und bildet die Riegelleiste jeweils vom Steg zu den freien Leistenenden hin ansteigende Innenkanten, so daß der Schieber nach 50 beiden Schieberrichtungen gleichwertig einsetzbar ist und durch die ansteigenden Innenkanten beim Verriegeln auf Grund der Keilwirkung ein Verspannen der beiden aneinanderzuschließenden Profile erfolgt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise veranschaulicht, und zwar zeigen Fig. 1 und 2 einen Teil einer erfindungsgemäßen Verriegelungsvorrichtung in Ansicht bzw. im Querschnitt nach der Linie II-II der Fig. 1.

55 Um auf möglichst einfache Weise ein Insektenschutzrollo 1 mit einem Rolladen 2 zur gemeinsamen Betätigung kuppeln zu können, gibt es eine Verriegelungsvorrichtung 3 zum Anschluß des oberen Anschlußprofils 4 des unteren Insektenschutzrollos 1 am unteren Endprofil 5 des oberen Rolladens 2, wobei das Anschlußprofil 4 im Bereich der Oberseite 6 eine nach oben offene T-Nut 7 und zwei einander

gegenüberliegende seitlich offene T-Nuten 8 bildet und in der oberen T-Nut 7 eine Anschlußraste 9 aufnimmt.

Die Verriegelungsvorrichtung 3 weist wenigstens einen Riegel in Form eines Schiebers 10 mit einer unteren Führungsleiste 11, einer oberen Riegelleiste 12 und einem die beiden Leisten 11, 12 miteinander 5 verbindenden ausgekröpften Steg 13 auf. Der Schieber 10 greift mit seiner Führungsleiste 11 schiebeverstellbar in die raumsseitig offene T-Nut 8 des Anschlußprofils 4 ein, so daß der Steg 13 den oberen Randbereich des Anschlußprofils 4 übergreift und die Riegelleiste 12 an der Oberseite 6 hochragt.

Dem Schieber 10 ist im Endprofil 5 des Rolladens 2 eine Riegelöffnung zugeordnet, die aus einem an der Unterseite 14 dieses Endprofils 5 vorgesehenen Längsschlitz 15 mit gegenüber der Länge der 10 Riegelleiste 12 etwas vergrößerter Länge besteht.

Durch nicht weiter dargestellte Markierungen, Schieberasten od. dgl. wird für den Schieber 10 eine Offenstellung (strichpunktierte Darstellung) vorgegeben, in der die Riegelleiste 12 des Schiebers 10 passend unterhalb des Längsschlitzes 15 liegt, so daß bei einem Ansenken des Rolladens 2 dessen Endprofil 5 unter Eindringen der Riegelleiste 12 in den Längsschlitz 15 auf dem Anschlußprofil 4 des 15 Insektenenschutzrollos 1 aufsetzt. Nun braucht lediglich der Schieber 10 aus seiner Offenstellung seitlich in eine Verriegelungsstellung verschoben zu werden, so daß die Riegelleiste 12 auf einer Seite den Längsschlitz 15 hintergreift, wobei durch einen entsprechenden Schrägverlauf der Innenkanten 16 dieser Riegelleiste 12 ein Verspannungseffekt auftritt, und Endprofil 5 und Anschlußprofil 4 sind miteinander verriegelt. Das Insektenenschutzrollo 1 kann mit Hilfe des Rolladens 2 betätigt und in hochgezogener Funktionsstellung 20 auch gehalten werden.

Zum Trennen des Insektenenschutzrollos 1 vom Rolladen 2 muß dann in umgekehrter Reihenfolge lediglich bei abgesenktem Rolladen 2 der Schieber 10 aus seiner Verriegelungsstellung wieder in die Offenstellung verschoben werden und ein Aufrollen des Rolladens 2 bringt ein Abheben des Endprofils 5 vom Anschlußprofil 4 bei gleichzeitigem Herausziehen der Riegelleiste 12 aus dem Längsschlitz 15 mit 25 sich.

Patentansprüche

1. Verriegelungsvorrichtung zum Anschluß eines Insektenenschutzrollos od. dgl. an einem Rolladen mit 30 wenigstens einem verstellbaren Riegel und einer diesem zugeordneten Riegelöffnung im oberen Anschlußprofil des unteren Insektenenschutzrollos einerseits und im unteren Endprofil des oberen Rolladens anderseits, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Riegel als Schieber (10) mit einer unteren Führungsleiste (11) und einer oberen Riegelleiste (12) sowie einem Riegel- und Führungsleisten (11, 12) miteinander verbindenden ausgekröpften Steg (13) ausgebildet ist, wobei die Führungsleiste (11) in 35 eine seitlich offene T-Nut (8) im oberen Randbereich des Anschlußprofils (4) eingreift und der Steg (13) mit der Riegelleiste (12) an der Oberseite (6) über die Anschlußfläche des Anschlußprofils (4) hochragt, und daß die Riegelöffnung aus einem in der Länge an die Riegelleistenlänge angepaßten Längsschlitz (15) an der Unterseite (14) des hohlen Endprofils (5) besteht.
2. Verriegelungsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Schieber (10) eine zum Steg (13) symmetrische Form besitzt und die Riegelleiste (12) jeweils vom Steg (13) zu den freien Leistenenden hin ansteigende Innenkanten (16) bildet.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

45

50

55

FIG.1

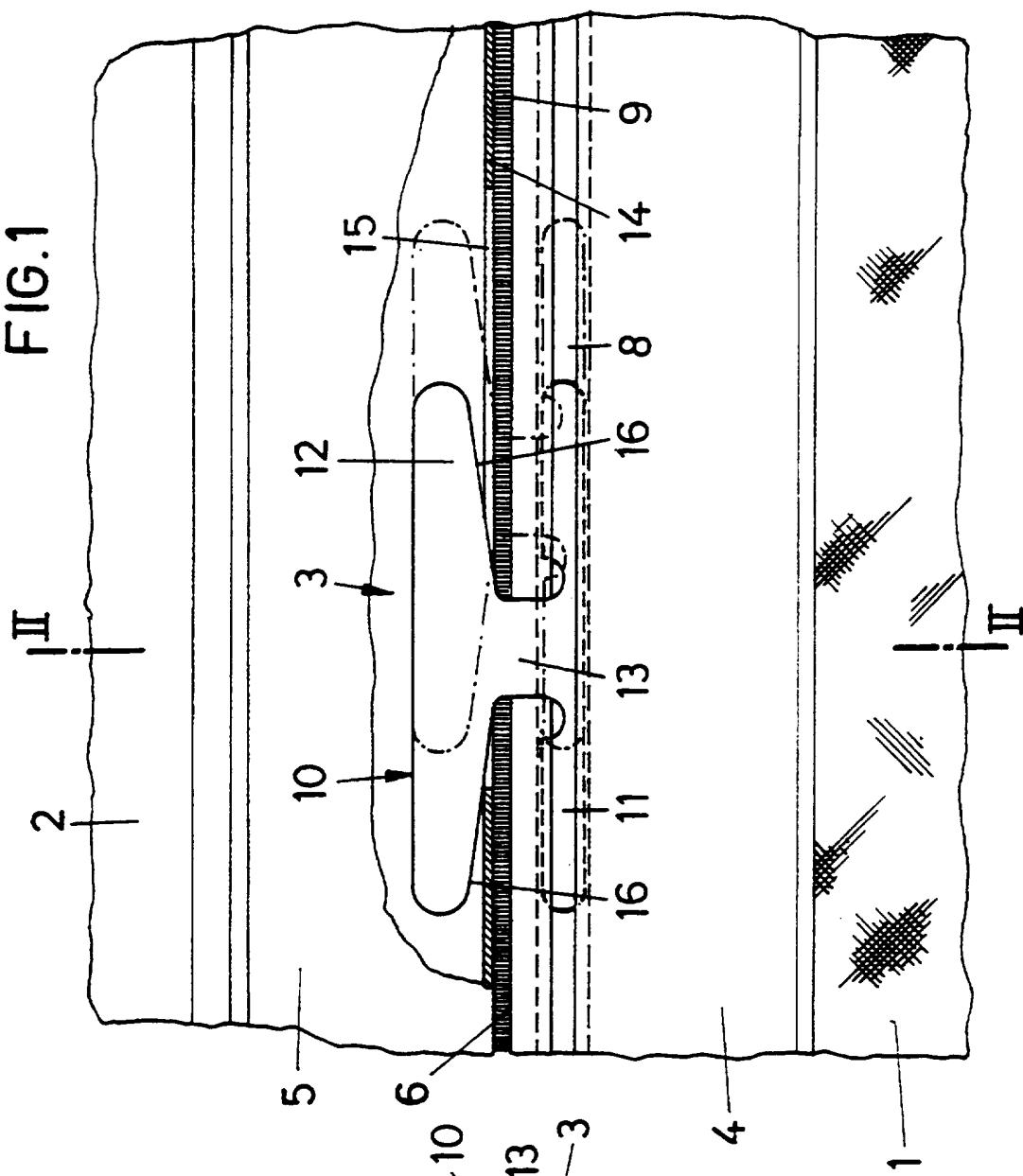


FIG.2

